



TIM BENDZKO

GREGOR MEYLE
THE ROLLING STONES
BOB DYLAN
NEIL YOUNG
HERBERT GRÖNEMEYER
KATE BUSH
BETONTOD
UDO LINDENBERG
JOHN LEGEND



INHALT

- 02 INHALT | AUF TOUR | IMPRESSUM
- 03 TIM BENDZKO
- 04 GREGOR MEYLE
- 05 HIGHLY SUSPECT | BAKERY | NOSIZWE
- 06 THE ROLLING STONES | NEIL YOUNG
- 07 UDO JÜRGENS | JEAN-MICHEL JARRE | DIE FANTASTISCHEN VIER
- 08 HERBERT GRÖNEMEYER | PRINCE | PETER DOHERTY
- 09 BOB DYLAN
- 10 UDO LINDENBERG | KATE BUSH
- 12 JOHN LEGEND | TIZIANO FERRO | MICK FLANNERY
- 13 EMELI SANDÉ | SOUNDTRACK „SING“ | THE WEEKND
- 14 SARAH CONNOR | MOTRIP & JIMEK | SCHILLER
- 16 NEIL DIAMOND | KURT ELLING | KYLIE MINOGUE | QUADRO NUEVO & MÜNCHNER SYMPHONIKER
- 18 BON JOVI | RODRIGO LEAO & SCOTT MATTHEW | BETH HART | WAKRAT
- 19 ROBBIE ROBERTSON | CHRISTINE OWMAN | HANNAH WILLIAMS & THE AFFIRMATIONS | WILL VARLEY
- 20 BETONTOD | RUSH | THE ANSWER
- 21 HÖRSTOFF
- 24 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

MICK FLANNERY

In Rekordzeit ist es Mick Flannery mit seiner ehrlichen und direkten Musik gelungen, zu einem der meistbeachteten Musiker Irlands aufzusteigen.

In seiner Heimat mehrfach mit Platin ausgezeichnet, hat er sich auch hierzulande mit ‚Red To Blue‘ (2012) und ‚By The Rule‘ (2014) fest in der Musiklandschaft etabliert. Sein neues Album ‚I Own You‘ stellt er in den kommenden Wochen live vor.

■ **12.12. Frankfurt** Brotfabrik | **13.12. Köln** Studio 672 | **14.12. Hamburg** Kleiner Donner | **15.12. Berlin** Privatclub | **16.12. Nürnberg** Club Stereo | **17.12. München** Milla Club

BAKERY

Ende Oktober spielten Bakery als Support der Crystal Fighters vier Konzerte und überzeugten das Publikum mit ihren komplexen und energetischen Soundstrukturen ab dem ersten Song.

Mit dem Debütalbum ‚Lucy‘ im Gepäck ist die Band im Februar im Rahmen ihrer „Bakeallday“-Tour live auf deutschen Bühnen zu sehen.

■ **1.2. Nürnberg** Club Stereo | **2.2. München** Milla Club | **4.2. Berlin** Kantine am Berghain | **5.2. Hamburg** Golem | **8.2. Köln** Veedel Club | **9.2. Dortmund** FZW

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),
Henning Richter (hr), Steffen Rüth (sr),
Patrick Niemeier (nie), Anja Wegner,
Nadine Wenzlick (nw)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Christoph Köstlin (1, 3 Tim Bendzko),
Sebastian Sach (4 Gregor Meyle),
Maeghan Donohue (5 Highly Suspect),
Universal Music (6 The Rolling Stones,
13 Emeli Sandé, 13 The Weeknd),
Louis Hallonet (7 Jean-Michel Jarre),
Tine Acke (10 Udo Lindenberg), Warner Music Group
(10 Kate Bush), Sony Music (12 John Legend),
Sascha Haubold (14 MoTrip und Jimek),
Ralph Larmann (14 Sarah Connor),
Philip Glaser (14 Schiller), Boris Breuer (20 Betontod)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2016)

AUFLAGE

50.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

amm



TIM BENDZKO

ERSTE LIGA

Der Berliner Singer/Songwriter Tim Bendzko thematisiert auf seinem dritten Album ‚Immer noch Mensch‘ Emotionen und Gedanken, die wohl jeder von uns kennt.



POP-SINGER/SONGWRITER

„Kann man das noch reparieren? Können wir nicht einfach was Geschehenes ignorieren?“, singt Tim Bendzko in „Reparieren“. Es ist einer der einfühlsamsten Songs auf dem dritten Soloalbum des 31-jährigen Singer/Songwriters aus Berlin. Hätte er damals in der Jugend des 1. FC Union Berlin nicht Schluss gemacht, weil für ihn der Spaß vor der Leistung

stand, wer weiß, ob er je zur Musik gefunden hätte. Vielleicht würde er dann heute in der zweiten Bundesliga des Fußballs auflaufen statt in der ersten Liga der deutschsprachigen Pop-Singer/Songwriter.

Nach über einer Million verkaufter Alben – 600.000 Exemplare von ‚Wenn Worte meine Sprache wären‘ und 450.000 Exemplare von ‚Am seidenen Faden‘ – und diversen Auszeichnungen (Echo, 1Live Krone, Goldene Kamera, MTV Europe Music Awards) und Rang eins für ‚Am seidenen Faden‘ lag die Messlatte für ‚Immer noch Mensch‘ sehr hoch. Dennoch scheint dem Berliner mit erstaunlicher Leichtigkeit ein ehrliches Album mit berührenden Texten gelungen zu sein. Er ist einfach er selbst geblieben und hat nicht versucht, sich selbst

neu zu erfinden, wie er sagt: „Viele Künstler sprechen davon, sich selbst zu suchen und immer wieder ‚neu‘ zu erfinden. Das fühlt sich für mich irgendwie komisch an. Hat es nicht mehr Sinn, das, was schon da ist, klarer zu sehen? Für mich geht es vielmehr um das immer feinere Herausarbeiten des eigenen Kerns. Wenn ich Musik mache, möchte ich jedes Mal ein Stück näher an diesen musikalischen Kern herankommen.“

Es ist nicht klar, wie weit Bendzko noch von seinem musikalischen Kern entfernt ist. Fest steht indes, dass ‚Immer noch Mensch‘ sein bis dato bestes Album ist. Dessen Musik und Texte hat er selbst geschrieben und die Songs im heimischen Kellerstudio in Berlin produziert. Assistent wurde er von dem Toningenieur Nico Berthold.

In seinen Texten geht es um Emotionen und Gedanken, wie sie wahrscheinlich jeder kennt. Der Titelsong handelt davon, dass vielen Menschen eine Vision fehlt, in „Winter“ wird die emotionale Kälte und Abgestumpftheit thematisiert. Seine Songs regen zum Nachdenken an – sind aber keineswegs ausschließlich melancholischer Natur. In der Single „Keine Maschine“ will Bendzko jeden dazu animieren, seine Träume zu leben: „Ich will mein Leben selbst gestalten, muss es wenigstens probieren / Ich brauche die Kontrolle zurück, kann nicht mehr nur funktionieren / Ich bin doch keine Maschine / Ich bin ein Mensch aus Fleisch und Blut / Und ich will leben, bis zum letzten Atemzug / Ich bin ein Mensch mit all meinen Fehlern.“

Kai Florian Becker

● Tim Bendzko – Immer noch Mensch (Columbia/Sony Music) Plattenladenwoche exklusiv LP+CD 889853629213 / LP+CD 88985362911 / Deluxe Edition (CD) 88985362932 / CD 88875115762 // jetzt im Handel



EINLADUNG ZUR GELASSENHEIT

Streicher empfangen uns in den ersten Takten, im gemächlichen Tempo wiegen sie uns im Dreiviertel-Takt in das neue Album von Gregor Meyle, den Titel des Openers – „Alles wird gut“ – glaubt man schnell. Es ist der Auftakt zu einem Reigen von zehn Songs, in denen der Sänger und Songschreiber uns seine Interpretation von Leichtigkeit näherbringt.



LIEDERMACHER-POP ‚Die Leichtigkeit des Seins‘ hat der Musiker aus dem Baden-Württembergischen Backnang sein neues Album betitelt. Und davon hat Meyle seine ganz eigene Vorstellung. „Auf einer

Reise im letzten Jahr hab ich mir einen Traum erfüllt, war in der Südsee Kanufahren und dachte, schöner kann es nicht mehr werden“, erinnert sich der Musiker, „DAS ist die Leichtigkeit des Seins. Ich wollte diesen Moment für immer festhalten, und so ist der Song und auch der Titel für die neue Platte und die Tour entstanden.“

Den Augenblick genießen, im Hier und Jetzt sich von Sorgen und Ängsten befreien, das ist tatsächlich das Gefühl, das Gregor Meyle mit seinen zehn neuen Songs vermittelt. Das verpackt er musikalisch mal angejazzt-poppig („Das nennt man Glück“), mal irish-folkig („Pack dein Scheiss“, „Die Tapfere“), mal rockig-countryesk („Folge dem Licht“). Sehr vielseitig und vielschichtig, immer persönlich, manchmal tanzbar, meist jedoch zum Zurücklehnen und eben Genießen. Für seine Songwriter-Qualitäten erhielt Meyle schon bei seinen ersten Auftritten auf der ganz großen Bühne viel Lob und Anerkennung: 2007 nahm er

an Stefan Raabs damaliger Castingshow teil, sang sich mit selbst geschriebenen Liedern bis ins Finale und musste sich dort lediglich Stefanie Heinzmann geschlagen geben. Sechs Jahre und drei Alben später überraschte und überzeugte der Backnanger in der ersten Staffel von „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“, in der Konsequenz gab es nicht nur einen Echo und einen Fernsehpreis für die Sendung, sondern auch eine Top-5-Chart-Platzierung für das Album ‚New York – Stintino‘ und das eigene TV-Format ‚Meylensteine‘. Dass „Tauschkonzert“-Gastgeber Xavier Naidoo sich auf dem Album mit einem Duett die Ehre gibt, überrascht daher vielleicht weniger, dass Meyle gemeinsam mit dem britischen Songwriter Charlie Winston („Like A Hobo“) einen Titel auf Englisch singt („Real True Friends“) schon eher.

Bei aller Leichtigkeit: Gregor Meyle vergisst auch nicht, dem Hörer eine Botschaft mit auf den Weg zu geben. ‚Die Leichtigkeit des Seins‘ ist Einladung zu mehr Gelassenheit, kein Aufruf zur Gleichgültigkeit. „Das Album ist ein Aufruf zu mehr Herzlichkeit, wir müssen für den Frieden immer wieder neu kämpfen“, erklärt der Liedermacher, „wir sollten der Liebe immer den Vortritt lassen vor dem Hass. Es geht um Demut, Bescheidenheit und die unantastbare Liebe zum Leben mit all seinen Facetten.“

Daniel Ahrweiler

HIGHLY SUSPECT

DIE GROSSEN UNBEKANNTEN

In den USA sind die Gebrüder Meyer und ihr androgyner, ganzkörper tätowierter Frontmann Johnny Stevens Superstars mit zwei Grammy-Nominierungen und 5,5 Millionen YouTube-Clicks. Bei uns ist das Trio zwar noch ein Insidertipp, aber das soll sich nun mit ‚The Boy Who Died Wolf‘ ändern.



ROCK Schließlich haben die Amis, die ursprünglich aus Cape Cod stammen, alles, was man heute für eine erfolgreiche Musikerkarriere braucht: Dressmanmäßiges Aussehen, maßgeschneiderte Designer-Anzüge, verspiegelte Sonnenbrillen und radiotaugliche Songs. Wie „Lydia“, das sich 2015 zum Überraschungshit mauserte und wie das Debütalbum für einen Grammy nominiert wurde. Der Ritterschlag für jeden Musiker – was auch für gemeinsame Tourneen mit Kings Of Leon, Queens Of The Stone Age, Deftones und Catfish And The Bottlemen gilt. Jetzt legt das in Brooklyn lebende Trio sein zweites Werk ‚The Boy Who Died Wolf‘ vor – mit elf Songs zwischen geflügelten Balla-

den, eingängigen Rock-Hymnen, New-Wave-Anleihen und ruppigem Punkrock. Ein Mix, der von Ideenreichtum, Vielfalt, Dynamik und handwerklichem Können zeugt, aber auch von lyrischer Coolness und Schärfe: „I flew your pretty ass to New York City“, heißt es im Trennungsstück „Chicago“, das ähnlich viel Attitüde aufweist wie das Real-Life-Cover „Send Me An Angel“ von 1983. Eine gute Wahl – und eine noch bessere Umsetzung.

Marcel Anders

■ *Highly Suspect – The Boy Who Died Wolf (Atlantic/Warner) CD 1490802199 // jetzt im Handel*

BAKERY // LUCY

ELEKTRO-SOUL Entspannt pumpen Bass und Bassdrum zu Beginn von „Go in“ und ziehen uns so langsam, aber herausfordernd mit ihren zurückgelehnten Grooves hinein in die Soundwelt von Bakery. Soundflächen und perlende Gitarrenlicks schweben wie ein dichter Nebel vorbei. Vor unseren Augen entstehen eine imaginäre Tanzfläche und Konzertbesucher, die sich in Zeitlupe bewegen. Die Berliner präsentieren auf ‚Lucy‘ eine clevere Mischung aus TripHop, Elektro, Neo-Soul und Indie-Pop. Über psychedelischen, manchmal auch geradezu experimentell-jazzig wirkenden Soundflächen und Grooves wie in Trance schwebt der oft soulige und melancholische Gesang. Manchmal klingen Bakery dabei wie alt-J im Rausch („WSA“, „Sands Of Time“), wie eine beschwingtere Ausgabe der oft düsteren Massive Attack („Fly“) oder auch James Blake. In diesem Spannungsfeld von Entspantheit, Experimentierlust („Untitled“) und psychedelischer Melancholie bewegt sich die Band perfekt.

(nie)

■ ● (Axis Mundi/rough trade) LP OMN16185 / CD OMN16184 // jetzt im Handel

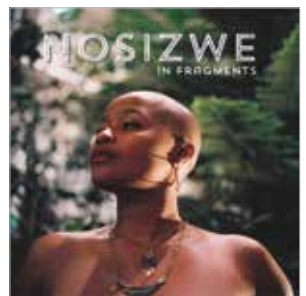


NOSIZWE // IN FRAGMENTS

SOUL/HIPHOP Die 32-jährige Sängerin Nosizwe Baqwa wurde in Oslo geboren, zog mit ihren Eltern in deren Heimat Südafrika und lebt nunmehr wieder in Oslo. Dort entstand unter Mithilfe ihres Idols, der fast gleichaltrigen US-Singer/Songwriterin Georgia Anne Muldrow, ihr Debütalbum ‚In Fragments‘. Während Muldrow in ihren eigenen Songs HipHop, Jazz, Funk und Blues kombiniert, zieht Nosizwe eine Kombination aus Soul und HipHop-Beats vor. Wie es sich anhört, wenn die beiden Ansätze sich vereinen, zeigt das experimentelle Funk-Soul-Stück „The Best Drug“, in dem es heißt: „Music was made for dancing/Music was made out of love“. Genau das spiegelt dieses beeindruckende Debüt wider, auf dem auch gerappt wird, sobald der norwegische Rapper André Martin Hadland alias Son Of Light in „Nordic Light“ seinen Gastauftritt hat. ‚In Fragments‘ ist laut Nosizwe ihr „auf Soul basiertes, von Electronica inspiriertes, mit Jazz durchzogenes, dem HipHop zugewandtes Tagebuch“. Schön, dass sie uns daran teilhaben lässt.

(kfb)

■ ● (So Real/rough trade) LP (Ltd. Transparent Orange Vinyl) SOREAL001LP / CD SOREAL001CD // jetzt im Handel





THE ROLLING STONES

ZURÜCK ZUM BLUES

„Blues ist die Quelle von allem, das die Stones machen“, erklärt Don Was, der gemeinsam mit den Glimmer Twins (aka Mick Jagger und Keith Richards) das neue Album der Rolling Stones produziert hat. Nach über zehn Jahren ohne Studioalbum präsentiert die Band auf ‚Blue & Lonesome‘ zwölf handverlesene Blues-Klassiker.

Blues-Rock In nur wenigen Tagen war ‚Blue & Lonesome‘ im Dezember 2015 in den British Grove Studios in West London aufgenommen – nur einen Steinwurf entfernt von Richmond und Eel Pie Island, wo sie als junge Bluesband in Pubs und Clubs ihre Karriere begannen. Davon inspiriert, folgten die Rolling Stones dann auch ihrem Ansatz, dass alles spontan und live eingespielt werden sollte. In dem zwölf Songs starken Werk – benannt nach dem gleichnamigen Song von Little Walter –

haben sich die Stones einige der größten Legenden des Chicago-Blues, wie Jimmy Reed („Little Rain“), „Little Walter („I Gotta Go“) und Howlin’ Wolf („Commit A Crime“) zum Vorbild genommen. Einen hochkarätigen Gast gibt es ebenfalls: Eric Clapton, der zur gleichen Zeit im Studio nebenan sein eigenes Album aufgenommen hat. Mit den Stones klinkte er sich in Little Johnny Taylor’s „Everybody Knows About My Good Thing“ and Otis Rush’s „I Can’t Quit You Baby“ ein. *Helmut Blecher*

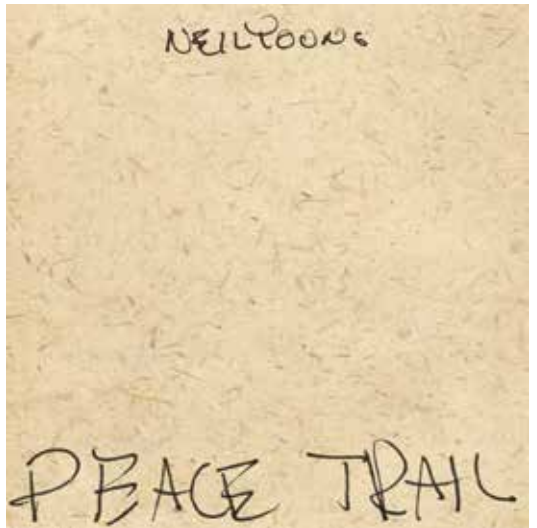
■● The Rolling Stones – Blue & Lonesome (Polydor/Universal) 2LP 5714944 / Ltd. Deluxe Box Set 5714946 / CD 5714942 // jetzt im Handel

NEIL YOUNG

AUF DEM FRIEDENSPFAD

So lange es auf diesem Planeten Dinge gibt, die ihn nerven, so lange nimmt Neil Young immer neue Alben auf. Wie ‚Peace Trail‘, das mittlerweile 37. Studio-Epos seiner monumentalen Karriere – mit einem Titel, der Bände spricht.

FOLK Denn auf den zehn Stücken, die in Rick Rubins Shangri-La Studios in Malibu entstanden, ist der 71-Jährige auf dem Friedenspfad. Als Reaktion auf den geballten Hass bei der jüngsten US-Präsidentenwahl, schlägt der Althippie nun bewusst ruhige Töne an, versucht es mit akustischen Stücken (die von ruppigen E-Gitarren und verzerrter Harmonika durchkreuzt werden) und einem Appell an den gesunden Menschenverstand. Das beginnt schon im Titelstück, zugleich der Opener, das sich gegen das Establishment richtet und einen gesellschaftlichen wie politischen Wandel beschwört. Zudem stellt er in „Indian Givers“ die Mentalität des ewigen Nehmens in



Frage, karikiert in „Terrorist Suicide Hang Gliders“ die Terror-Paranoia, klagt in „John Oaks“ die Polizeigewalt an und gibt in „My Pledge“ ganz offen zu, dass er in der modernen Welt aufgeschmissen ist: „I’m lost in this new generation, left me behind.“ Einer von zahlreichen Höhepunkten eines herrlich altmodischen Albums, das er in gerade mal vier Tagen mit Drummer Jim Keltner und Bassist Paul Bushnell aufgenommen hat und das wie ein stolzer Monolith aus der aktuellen Flut an Veröffentlichungen ragt. *Marcel Anders*

■ Neil Young – Peace Trail (Reprise/Warner) CD 9362491504 // ab 9.12. im Handel



UDO JÜRGENS

HITS UND RARITÄTEN

CHANSON Knapp zwei Jahre nach Udo Jürgens' Tod und zum 50. Jubiläum von „Merci Cherie“ erscheint jetzt unter dem Titel ‚Merci, Udo!‘ eine umfassende Werk-Edition in unterschiedlichen Formaten. Erstmals sind hier alle großen Hits von 1960 bis 2014, die Originalversionen seiner Eurovision-Song-Contest-Welterfolge der Sechziger und die großen Kult-Songs wie „Griechischer Wein“, „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“ oder „Ich war noch niemals in New York“ versammelt. Hinzu kommen Raritäten wie „Ich glaube“ (Originalaufnahme), „Spiel Zigan“ sowie unveröffentlichte Versionen seiner großen Lieder. ‚Merci, Udo!‘ erscheint als Doppel-CD, als eine um 21 Tracks erweiterte 3CD-Premium-Edition, als limitierte 3LP-Vinyl-Box und als 3DVD-Box mit über acht Stunden Spielzeit. Die DVD-Box vereint im ersten Teil 50 TV-Auftritte von Udo Jürgens. Im zweiten Teil findet sich unter anderem das TV-Special „Udo und seine Musik“ aus dem Jahr 1969, während die dritte DVD unter anderem den Konzertmitschnitt „Meine Lieder sind wie Hände“ von 1980 enthält. (hb)

■● Udo Jürgens – Merci, Udo! (Sony) 3LP 88985357551 / 3DVD 88985357549 / 3CD 88985357532 / 2CD 88985357522 // jetzt im Handel

JEAN-MICHEL JARRE

ABSCHLUSS DER TRILOGIE

ELEKTRO Das neue Werk enthält sieben kürzlich aufgenommene Neukompositionen, die folgerichtig als Parts 14–20 betitelt wurden. Dafür begab sich der 68-jährige Franzose noch einmal zurück zu seinen Anfängen, zu düster-atmosphärischen Klängen, zum Spacesound und auch zum Minimalismus. ‚Oxygene 3‘, das voller Bezüge zu Jarres Gesamtwerk steht, speist sich keineswegs aus nostalgischen Gefühlen. Vielmehr geht es ihm darum, sein Kultwerk für das Jetzt zu öffnen. Als State-Of-The-Art-Aufnahme vereint es sowohl klassische wie auch hochmoderne Musikproduktionsmethoden. Herausgekommen ist ein gut 40-minütiges Gesamtwerk, das wie seine beiden Vorgänger als Ganzes funktioniert und somit ohne Pause von Anfang bis Ende durchgehört werden kann. Neben dem neuen Album erscheint auch die gesamte ‚Oxygene‘-Trilogie auf CD und Vinyl. (hb)



■● Jean-Michel Jarre – Oxygene 3 (Sony) LP 88985361881 / CD 88985361882 // jetzt im Handel

■● Jean-Michel Jarre – Oxygene Trilogy (Sony) 3LP+3CD 88985361872 / 3CD 88985361862 // jetzt im Handel



DIE FANTASTISCHEN VIER

UNBEARBEITET

HIPHOP Am 13. Oktober 2016 haben Die Fantastischen Vier im Supersense-Palast des Analog-Spezialisten Florian Doc Kaps eine Live-Session aufgenommen und direkt vor Ort in ein Vinyl-Master gekratzt. Im Wiener Supersense preist man diese Meisterscheibe und den Moment, in dem der Künstler seine Töne direkt in den analogen Tonträger ritzt, um ohne jede Möglichkeit der Nachbearbeitung ein Konzert aufzunehmen. Gemeinsam mit DJ Weltmeister Eskei83 produzierten Die Fantastischen Vier eigens eine Vinylkollektion vor handverlesenem Publikum. Jetzt liegt die ‚Supersense Block Party‘ in verschiedenen Tonträgerformaten vor – von der audiophilen Schallplatte bis zur CD. Von „Jetzt passt auf“ über „Sie ist weg“ bis zu „Mit freundlichen Grüßen“ reicht die acht Hits umfassende Performance der A-Seite. Mit „Lauschgift“ startet die B-Seite, die insgesamt neun Stücke enthält und fulminant mit „25“ endet. Hinzu kommt die brandneue Single „Eines Tages“, ein in Töne gefasstes Manifest an Leidenschaft und Selbstvertrauen. (hb)

■● Die Fantastischen Vier – Supersense Block Party (Four Music/Sony) LP (180g)+7-Inch-Vinyl-Single 88985391741 / CD 88985395322 // ab 9.12. im Handel

HERBERT GRÖNEMEYER

EINE KARRIERE AUF 23 CDS

Nicht erst seit seinem alle Rekorde brechenden Album ‚Mensch‘ gehört Herbert Grönemeyer zu den populärsten Musikern aus dem deutschsprachigen Raum. Im April 2016 wurde der Sänger 60 Jahre alt, jetzt erscheint seine erste umfassende Werkschau, komplettiert durch das eindrucksvolle ‚Live in Bochum‘.



POP Umfangreich ist das Oeuvre von Herbert Grönemeyer, das jetzt in der Werkschau ‚Alles‘ auf 23 CDs vorliegt. Darunter alle Studioalben, ausgewählte Live-Alben, die zwei Film-Soundtracks zu „The American“ und „A Most Wanted Man“, eine CD mit raren Tracks, eine Remix-CD sowie sein englischsprachiges Album ‚I Walk‘. Die streng auf 2.000 Exemplare limitierte und nummerierte Vinylausgabe enthält auf 25 LPs alle remasterten Studioalben sowie Download-Codes zu allen Alben und den Bonus-Alben. Die gesamte Box

wie auch das Remastering historischer Studioalben wurde von Herbert Grönemeyer persönlich begleitet. Das der Box beiliegende Buch enthält Texte und Essays sowie rare Fotos. ‚Live in Bochum‘ aus dem Jahr 2015, das im Rahmen der „Dauernd jetzt“-Tour mitgeschnitten wurde, rundet das pralle Grönemeyer-Paket ab. Eine außergewöhnlich intensive Performance mit einer ganz besonderen, auf den Anlass hin abgestimmten Setlist.

Helmut Blecher

- Herbert Grönemeyer – Alles (Vertigo/Universal) Super Deluxe Vinyl Box (25LP) 5704408 / 23CD 5704386 // jetzt im Handel
- Herbert Grönemeyer – Live in Bochum (Vertigo Berlin/Universal) 2LP 5704430 / 2CD 5704402 // jetzt im Handel



PRINCE // 4EVER

FUNK/SOUL/POP Gewaltig ist das musikalische Erbe, das der Sänger, Songwriter, Multiinstrumentalist und Produzent der Welt hinterlassen hat. ‚4Ever‘ führt 40 seiner meistgeliebten Songs von 1978 bis 1992 zusammen, darunter die Superhits „When Doves Cry“, „Let’s Go Crazy“, „Kiss“, „Little Red Corvette“, „Sign O’ The Times“, „Alphabet Street“, „Nothing Compares 2 U“, „Batdance“, „Cream“ und natürlich „Purple Rain“. Überdies enthält die Sammlung mit „Moonbeam Levels“ einen Song, den Prince 1982 während der ‚1999‘-Sessions aufgenommen hat und den er später für das Repertoire des nie veröffentlichten Albums ‚Rave Unto The Joy Fantastic‘ vorsah. Komplettiert wird die Doppel-CD mit einem zwölfseitigen Booklet mit bisher nie gezeigten Fotos. Zusätzlich wird Anfang kommenden Jahres die von vielen Fans bereits sehnsüchtig erwartete, remasterte Deluxe-Version von ‚Purple Rain‘ veröffentlicht werden, der Prince noch kurz vor seinem Tod zustimmte. (hb)

■ (Warner) 2CD 9362491460 // jetzt im Handel



PETER DOHERTY // HAMBURG DEMONSTRATIONS

INDIE-ROCK Als Peter Doherty vor ein paar Jahren ein Konzert in Hamburg spielte, bot ihm ein junger Mann namens Johann Scheerer an, er könne gern mal in dessen Studio Clouds Hill aufnehmen. Neben an gäbe es sogar eine Wohnung. Wenig später stand Doherty unangekündigt vor Scheerers Tür und verliebte sich sofort in das alte Vintage-Equipment. So kommt es, dass Dohertys zweites Soloalbum nun den Titel ‚Hamburg Demonstrations‘ trägt. Rund sechs Monate verbrachte der Brite in der Hansestadt, ganz allein – weshalb die Platte seiner eigenen Aussage zufolge „100 Prozent Doherty“ ist. Die Songs sind ruhiger und folkiger. Das Amy-Winehouse-Tribut ‚Flags From The Old Regime‘ kommt wie auf Zehenspitzen daher, „Hell To Pay At The Gates Of Heaven“, in dem Doherty die Anschläge von Paris vor einem Jahr verarbeitet, erinnert an die Pogues, und in „She Is Far“ sind sogar Streicher zu hören. Gleichzeitig ist ‚Hamburg Demonstrations‘ der Beweis, dass Doherty immer noch eine tolle Melodie nach der nächsten aus dem Ärmel schütteln kann. (nw)

■● (BMG Rights/Warner) LP 405053824883 / CD 405053824882 // jetzt im Handel

BOB DYLAN**JAHRGANG '66**

*Seine Teilnahme an der Verleihung des Literaturnobelpreises in Stockholm hat er wegen „anderweitiger Verpflichtungen“ abgesagt.
Die Veröffentlichung dreier Katalog-Alben dagegen nicht.
Der Jahrgang 1966 war schließlich einer seiner besten.*

SINGER/SONGWRITER Damals brachte der 24-Jährige binnen 18 Monaten drei monumentale Alben auf den Markt: ‚Bringing It All Back Home‘, ‚Highway 61 Revisited‘ und ‚Blonde On Blonde‘. Zudem war er auf ausführlicher Tournee durch Amerika, Australien und Europa, erntete oft kontroverse Reaktionen und spielte in legendären Lokalitäten wie der Royal Albert Hall. Dieser Auftritt liegt nun erstmals in Originallänge vor: als Doppel-CD, neu abgemischt von Tontechniker-Koryphäe Chris Shaw. Wobei hartgesottene Fans mit ‚The 1966 Live Recordings‘ gleich die gesamte Konzertreise erwerben können – in Form eines epochalen 36CD-Boxsets, das alles enthält, was damals per Mischpult, Mobil-Studio oder (illegal) per Tonband mitgeschnitten wurde. Natürlich aufwendig restauriert und folgerichtig mit einem mustergültigen Sound, dem man kaum anmerkt, dass er schon 50 Jahre auf dem Buckel hat. Und wer sich mit dem Altmeister und seinem umfangreichen Schaffen noch nicht auskennt beziehungsweise essentielle Stücke in generalüberholter Version hören möchte, für den stellt ‚The Very Best Of‘ den perfekten Einstieg dar – 35 Stücke, die die Musikwelt für immer verändert haben.

Marcel Anders



- Bob Dylan – The Very Best Of ... (Columbia/Sony) 2CD 88883784432 / CD 88883784442 // jetzt im Handel
- ● Bob Dylan – The Real Royal Albert Hall 1966 Concert (Columbia/Sony) 2LP 88985361441 / 2CD 88985374342 // jetzt im Handel
- Bob Dylan – The 1966 Live Recordings (Columbia/Sony) 36CD 88985358192 // jetzt im Handel

Vinyl für Dich!

Die besten
Schallplatten
aus über 50 Jahren
Rock, Pop und Jazz
jetzt in Deinem
Plattenladen!

Einen Plattenladen
in Deiner Nähe
findest Du hier:

www.plattenladentipps.de

MIT VERLOSUNG

Gewinne eines von
drei Vinyl-Zubehör-Packages
in einer hochwertigen Magma-Tasche!



UDO LINDENBERG

IM HERZEN JUNG

Als Laudator bei der Bambi-Verleihung batte Sting einen guten Rat für Udo Lindenberg: „Sieh zu, dass Du im Herzen jung bleibst“, sagte der englische Altrocker zum deutschen, „dann wirst du niemals alt“.

DEUTSCH-ROCK Die Sorge muss man sich nicht machen: Udo, der im Mai 70 wurde, erfreut sich dank Abstinenz und regelmäßigem Sport besserer Gesundheit denn je. „Das Alter ist egal“, so Udo. „Ich bin ein Alien, nur zur Durchreise auf der Erde. Als ich letztens in Amerika war, da fragten sie mich: ‚What planet are you from?‘.“ Eine Frage, die man wohl am besten beantworten kann, wenn man sich sein neues Live-Album zu Gemüte führt. Lindbergs Konzerte dauern an die drei Stunden, und was er in diesem Sommer aufgefahren hat, ist – zumindest für einen deutschen Künstler – beispielsweise: einen Raketenmann, Ufos, einen Kinderchor, mehr LEDs als AC/DC und die Rolling Stones, dazu Gäste wie Otto Waalkes, Jan Delay, Clueso und Bryan Adams. Mehr Udo geht gar nicht. „In meinem Leben

gab es heftige Ausschläge nach oben und unten“, so Lindenberg über seinen späten Triumph, „aber Aufgeben kam für mich nie infrage. Manche sagen: ‚Willst du nicht mal in Rente gehen?‘, aber ich erfinde mich lieber immer wieder neu und bleibe das ewig junge Talent. Mein Leben, speziell die Zeit auf der Bühne, hält mich gut in Schwung. Es geht immer weiter.“ Konkret im Mai und Juni mit der nächsten Tournee. *Steffen Rütth*

KATE BUSH

UNGESCHMINKTES SOUVENIR

Im August 2014, 35 Jahre nach ihrem letzten Live-Auftritt, entschied sich Kate Bush zur Rückkehr auf die Bühne. Ihre 22 Konzerte im Londoner Hammersmith Apollo wurden zum Triumph. Nachzuhören auf dem Mitschnitt ‚Before The Dawn‘, an dem die Künstlerin nichts, aber auch gar nichts geändert hat.

POP Soll heißen: Keine Overdubs, sondern alles authentisch und echt. Einfach, weil es ein Konzerterlebnis war, das Maßstäbe gesetzt hat: eine intime Halle, eine starke Band, tolle visuelle Effekte, eine anspruchsvolle Choreografie, atemberaubende Kostüme und ein erstklassiger Sound. Alles nach dem Motto: Wenn man nach so vielen Jahren wieder vor ein Publikum tritt, dann richtig. Warum bei ‚Before The Dawn‘, dem Live-Souvenir, aber auf die Video-Komponente in Form einer DVD oder Blu-ray verzichtet wurde, bleibt das Geheimnis der Künstlerin. Der Audio-Teil mit drei CDs und zweieinhalb Stunden Spielzeit ist jedenfalls brillant und kreiert auch so genügend Kopfbilder. Unter-

teilt in drei Abschnitte, offeriert sie zunächst Klassiker wie „Hounds Of Love“, „Running Up That Hill“ oder „King Of The Mountain“, präsentiert dann die komplette „Ninth Wave Suite“ aus dem ‚Hounds Of Love‘-Album und anschließend die Höhepunkte von ‚Aerial‘. Kein „Wuthering Heights“, kein „Babooshka“, aber ein grandioses Finale mit „Cloudbusting“ und der Frage: Wird sie das je wiederholen? Wahrscheinlich nicht ...

Marcel Anders



Das schenk ich mir selbst!



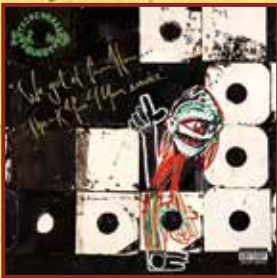
SILBERMOND
Leichtes Gepäck



ALICIA KEYS
Here



LEONARD COHEN
You Want It Darker



A TRIBE CALLED QUEST
We Got It From Here ...



BOB DYLAN
The Very Best Of (2CD)



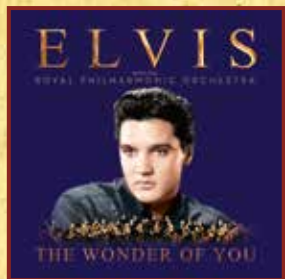
MAX GIESINGER
Der Junge, der rennt



JAMES ARTHUR
Back From The Edge



BOB DYLAN
The Real Royal Albert Hall 1966
Concert



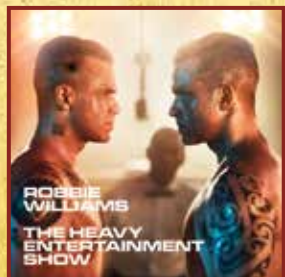
ELVIS PRESLEY
The Wonder Of You



PENTATONIX
A Pentatonix Christmas



RAG N BONE MAN
Wolves



ROBBIE WILLIAMS
The Heavy Entertainment Show



Musik von Sony Music zum Verschenken und Behalten – jetzt überall erhältlich!

JOHN LEGEND

POLITISCH AUFGELADEN

Die Zahl der Hochzeiten, auf denen sein ultraromantischer Schmuse-Smash „All Of Me“ erklang, dürfte in die Fantastilliarden gehen. Doch John Legend begt nicht die Absicht, es sich in der Kuschelecke allzu gemütlich zu machen.



SOUL-POP Sicher gebe es auf seinem fünften Album „Darkness And Light“ Liebeslieder, schließlich ist der 37-Jährige glücklich mit dem Model Chrissy Teigen liiert, „aber die Liebe ist halt doch nicht alles im Leben“. Unerwartete Worte von Legend beim Interview in London, zumal es auch auf der Single „Love Me Now“ wieder soft und zärtlich zugeht und mit dem süßen „Right By You“ auch ein Song für Tochter Luna nicht fehlt. Und dennoch. Temporeiche Stücke wie das in R&B und HipHop getünchte „Penthouse Floor“, das jazzige „Overload“ (mit Miguel und Saxofonist Kamsi Washington als Gästen) oder der rockige Titelsong ergeben Legends bis dato packendste Platte. „Ich habe noch nie so ein politisch aufgeladenes Album gemacht wie dieses, was auch damit zusammenhängt, dass ich in dreieinhalb Jahrzehnten noch keine so politisch

brisante Phase erlebt habe wie jetzt.“ Legend, so krass kann man das ausdrücken, verachtet seinen neuen Präsidenten (der zum Zeitpunkt des Interviews noch kein Präsident war). „In seiner Rhetorik erkenne ich faschistische Aussagen“, so Legend, der sich auch als Kämpfer gegen Rassismus einen Namen gemacht hat, „es ist gefährlich zu glauben, in den USA könnte es nicht auch solche abscheulichen Entwicklungen geben wie im Deutschland der Dreißigerjahre.“

Steffen Rüth

■ John Legend – Darkness And Light (Columbia/Sony) Deluxe Edition (CD) 88985401652 / CD 88985379532 // jetzt im Handel



TIZIANO FERRO // IL MESTIERE DELLA VITA

ITALO-POP Schon mit seiner ersten Single „Perdono“ (2001) landete der damals 21-jährige Tiziano Ferro seinen ersten großen Hit. Seither besticht der italienische Sänger und Songschreiber durch eine Mischung aus eingängigen Melodien und zeitgenössischen Elementen. So auch auf seinem sechsten Album „Il Mestiere Della Vita“ („Das Handwerk des Lebens“). Und Ferro versteht sein Handwerk: Die 13 neuen, überwiegend auf Italienisch gesungenen Lieder hat er in Los Angeles eingespielt, darunter auch ein Duett mit der sizilianischen Sängerin Carmen Consoli („Il Conforto“) und dem Italo-Rapper Toronto („My Steelo“). Das Albumcover zeigt Ferro ganz Hollywoodlike:

In der Mitte eines L.A.-Boulevards stehend, erinnert der Albumtitel im Hintergrund an den berühmten „Hollywood“-Schriftzug. Der erfolgsverwöhnte italienische Popstar, der bislang über zehn Millionen Platten weltweit verkauft hat, wird mit „Il Mestiere Della Vita“ seinen Ruhm – auch hierzulande – weiter mehren. (hb)

■ (Universal) CD 5723419 // ab 16.12. im Handel



MICK FLANNERY // I OWN YOU

ELEKTRO-BEAT/ROCK Auch hierzulande ist Mick Flannery längst kein Unbekannter mehr. Mit seinen steinerweichend schönen Songs weckt der Ire sowohl die edlen als auch die düsteren Seiten in uns. Auf seinem dritten Album „I Own You“ begibt sich der Sänger und Gitarrist auf einen Trip durch große gesellschaftspolitische Themen und kleine Alltagsbeschreibungen. Produziert hat Schlagzeuher Christian Best, der Flannerys Songs eine stark Beat-betonte Note verpasst hat und so den eher zurückhaltend wirkenden Singer/Songwriter auf eine betörend-verstörende Spur bringt. So wandelt der Track „Show Me The Door“ schwerblütig zwischen Gospel und dem Blues eines Tom Waits hin und her, während Flannery mit einem bedrohlich wirkenden Elektro-Beat in „One Of The Good Ones“ dem HipHop-Genre ganz nahe kommt. Die Fans von Flannery müssen gleichwohl nicht auf herz- und gemüterwärmende Elemente verzichten, die ihnen in Form der Folkballaden wie „Plain“ oder „Voice Of God“ dargebracht werden. Und ein Hauch von Bruce Springsteen weht schließlich durch den Song „Like Chain“. Herz, was willst du mehr! (hb)

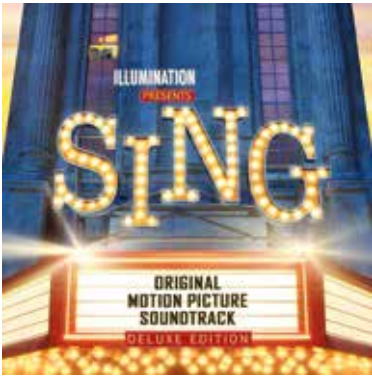
■ (Universal) CD 5712353 // jetzt im Handel

EMELI SANDÉ

ENDLICH VOLLSTÄNDIG

SOUL-POP Eigentlich wollte Emeli Sandé Ärztin werden, entschied sich dann aber doch für die Musik. Mit Erfolg: Ihr Debüt ‚Our Version of Events‘ (2012) hielt sich sieben Wochen an der Spitze der britischen Charts. Daran musste sich die Tochter einer Britin und eines Afrikaners erst mal gewöhnen: „Ich bin von Natur aus schüchtern.“ Nicht bloß deshalb haderte sie mit dem Ruhm. Ihre Ehe zerbrach nach nur einem Jahr. Wie weh ihr das getan hat, belegt ihre Single „Hurts“. Für die 29-Jährige weit mehr als nur ein Trennungslied: „Ich habe gelernt, das in Worte zu fassen, was ich wirklich fühle.“ Ein großer Schritt für die Musikerin mit der hinreißenden Stimme. In der Konsequenz leuchtet sie in den mal in Richtung Pop, mal in Richtung R’n’B strebenden Stücken ihres zweiten Albums ‚Long Live The Angels‘ aus, wie sie sich als Persönlichkeit entwickelt hat. Vor allem der Song „Tenderly“ liegt ihr am Herzen, den sie mit ihrem Vater und dessen Familie aufgenommen hat. Die erste Begegnung mit ihren afrikanischen Verwandten war für sie etwas ganz Besonderes: „Als ich in Sambia meinen Wurzeln nachspürte, entwickelte ich mich zu einem vollständigen Menschen.“ (dl)

■ ● *Emeli Sandé – Long Live The Angels (Virgin/Universal) 2LP 5720689 / Ltd. Special Edition 602557208726 / Deluxe Edition 5720686 / CD 5720688 // jetzt im Handel*



SOUNDTRACK „SING“

EINFACH TIERISCH

SOUNDTRACK Hochkarätig mit den Stimmen von Filmstars wie Matthew McConaughey, Reese Witherspoon, Seth MacFarlane, Scarlett Johansson, John C. Reilly und Tori Kelly besetzt, ist die amerikanische computeranimierte 3D-Musical-Komödie ‚Sing‘, die von liebenswerten Tiercharakteren bevölkert wird, wie dem vornehmen Koala Buster Moon, dessen früher so schillerndes Theater kurz vor dem Ruin steht. Er nutzt seine letzte Chance und veranstaltet die tierischste Castingshow der Welt: schüchterne Elefanten-Mädchen, Gangster-Gorillas und Punkrock-Stachelschweine betreten die Bühne. Für dieses Filmabenteuer ließ sich die Soul-Ikone Stevie Wonder gern einspannen und präsentiert gemeinsam mit Ariana Grande den Track „Faith“. Der Film-Schlüsselsong hat für Komponist und Produzent Ryan Tedder (OneRepublic) „etwas Aufbauendes, das generationsübergreifend ist“. Aber auch die anderen Songs in der Welt von ‚Sing‘ haben es in sich: Reese Witherspoon interpretiert den Paul-Anka-Klassiker „My Way“, Tori Kelly stimmt Leonard Cohens „Hallelujah“ an, und Scarlett Johansson singt mit „Set It All Free“ einen Song des Score-Komponisten Dave Bassett. (hb)

■ *OST/Various Artists – Sing (Republic/Universal) CD Deluxe Edition 5725127 / CD 5725123 // ab 9.12. im Handel*

THE WEEKND

AGGRESSIV, ABER SEXY

R’N’B/ELEKTRO ‚Starboy‘, das aktuelle vierte Album des kanadischen R’n’B-Sängers The Weeknd, soll laut eigener Auskunft „aggressiv, aber sexy“ und darüber hinaus sein am besten klingendes Album sein. Für die erste Single „Starboy“ hat sich der Grammy-Gewinner Unterstützung von Daft Punk geholt und so einen zeitgemäßen Sound kreiert. Und auch „False Alarm“, die zweite Single-Auskopplung, offenbart ganz neue Seiten des talentierten Sängers. Während The Weeknd in „Starboy“ mit leichter Hand R’n’B, Hip-Hop, Elektro und seinen charakteristischen Gesang miteinander kombiniert, besticht „False Alarm“ vor allem durch seinen mitreißenden Beat. Zweifelsfrei besitzt der neue Longplayer von Weeknd genügend Potenzial, um an seine unzähligen Platin- und Goldauszeichnungen anzuknüpfen. 2017 wird The Weeknd übrigens zweimal im Guinness Buch der Rekorde stehen: für das meistgestreamte Album des Jahres 2015 ‚Beauty Behind The Madness‘ und die Verweildauer von über 45 Wochen in den Top 10 der US-Singlecharts. (hb)

■ *The Weeknd – Starboy (Universal) CD 5727592 // jetzt im Handel*



SARAH CONNOR

LIVE VOM ELBUFER

POP Sarah Connor lebt für die Musik. Dass sie dabei auf Deutsch mindestens genauso gut klingt wie auf Englisch, hat sie 2015 mit ihrem Album ‚Muttersprache‘ eindrucksvoll bewiesen. Jetzt erscheint Connors Nummer-eins-Album in einer Neuauflage als ganz besonderes Live-Erlebnis. ‚Muttersprache Live‘ zeigt Sarah Connor bei über 150 Minuten ihres beeindruckenden Open-Air-Konzerts vor malerischer

Kulisse bei den Filmnächten am Dresdner Elbufer. Und das in brillanter Farb- und Bildqualität sowie im Dolby Surround Sound auf DVD und Blu-ray Disc. Wer nur hören will, kann zur Doppel-CD greifen. Ihre Hitsingles ‚Wie schön du bist‘ und ‚Bedingungslos‘ sowie ein Medley ihrer Klassiker ‚French Kissing‘, ‚Let’s Get Back To Bed – Boy!‘, ‚Bounce‘, ‚From Zero To Hero‘, ‚From Sarah With Love‘ und die Uraufführung des Titels ‚Bonnie & Clyde‘ mit Henning Wehland gehören zu den Höhepunkten des Konzertmitschnitts. Sarah Connor live in bester Qualität und authentisch wie nie, das bietet ‚Muttersprache Live‘. (hb)

■ Sarah Connor – Muttersprache Live (Polydor/Universal) Deluxe Edition (2CD+DVD) 5724837 / Blu-ray 5724838 / DVD 5724835 / 2CD 5724833 // jetzt im Handel



MOTRIP & JIMEK

EPISCH-DRAMATISCH

DEUTSCH-RAP MoTrip, Aachener Rapper mit libanesischen Wurzeln, hatte am 14. September 2016 einen Auftritt der anderen Art im Berliner Konzerthaus. Gemeinsam mit dem 78-köpfigen Berliner Konzerthausorchester unter der Leitung von Jimek, interpretierte MoTrip insgesamt 16 Songs aus seinen beiden Alben ‚Embryo‘ und ‚Mama‘ sowie vier neue Stücke, die extra für das Konzert komponiert wurden, in

orchestralen Versionen. Der in Los Angeles lebende polnische Dirigent und Komponist Jimek, der bereits mit Jay-Z und Kendrick Lamar gearbeitet hat, hatte auch im Fall von MoTrip das richtige Rezept, um Rap und Klassik auf einfühlsame, epische und dramatisch klingende Weise miteinander zu verbinden. Auf dem jetzt auf CD, LP und DVD vorliegenden Live-Mitschnitt ‚Mosaik‘ sorgt MoTrip mit etlichen Gast-Performern für echte Gänsehaut-Stimmung. Mit Adel Tawil stimmt er ‚Polarlichter‘ und mit seiner Hitpartnerin Lary interpretiert er die Titel ‚So wie du bist‘ und ‚Nimm mich mit‘. Ein Höhepunkt des Live-Albums ist der exklusiv für das Konzert geschriebene Titeltrack ‚Mosaik‘, in dem MoTrip über die Missstände in Politik und Gesellschaft reflektiert. (hb)

■ MoTrip & Jimek – Mosaik (Urban/Universal) 2LP 5719836 / Ltd. Deluxe Ed. (CD+DVD) 5719832 / CD 5719834 // jetzt im Handel

SCHILLER

DIE ERSTE WERKSCHAU

AMBIENT/ELEKTRO-POP Nach mehr als anderthalb Dekaden und neun Studioalben, von denen fünf auf Platz eins der Charts landeten, gehört Christopher von Deylen alias Schiller zweifelsohne zu den erfolgreichsten Elektro- und Ambientkünstlern Deutschlands. Anfang 2016 hat er mit ‚Future‘ sein zehntes Album veröffentlicht. Mit ‚Zeitreise – Das Beste von Schiller‘ blickt der Soundtütler zum Jahresende jetzt erstmals auf seine Karriere zurück. Die Werkschau reicht vom Debütalbum ‚Zeitgeist‘ (1999) bis zu ‚Future‘ (2016). Schillers Sound, der mit zeitgemäßem Klang an das anknüpft, was Bands wie Can und Tangerine Dream vorexerziert haben, verfügt über eine hypnotisierende Kraft und Energie. Seine Reise durch die Zeit bietet einen Querschnitt durch das eindrucksvolle Oeuvre der elektronischen Musik. Neben der Standard-CD und einer limitierten Doppel-LP gibt es ‚Zeitreise‘ als Doppel-CD sowie als Limited-Super-Edition mit drei CDs plus DVD und Limited-Ultra-Edition mit vier CDs plus DVD. (hb)

■ Schiller – Zeitreise – Das Beste von Schiller (Island/Universal) 2LP 060255715677 / Ltd. Ultra Edition (5 CD/DVD) 5715674 / Ltd. Super Edition (4 CD/DVD) 5715671 / Deluxe Edition (2CD) 5715653 / CD 5715648 // ab 16.12. im Handel



FÜR JEDEN WAS DABEI.

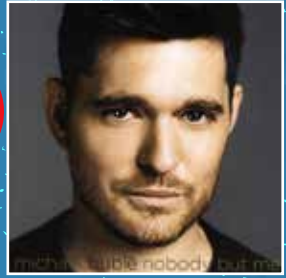


BRUNO MARS
24K Magic



DISTURBED
Immortalized

Inklusive dem Mega-Hit **THE SOUND OF SILENCE!**



MICHAEL BUBLÉ
Nobody But Me

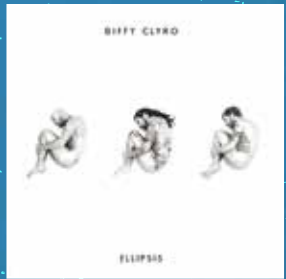


Als Studio-Album und Live-Version!

UDO LINDBERGER
Stärker als die Zeit



GREEN DAY
Revolution Radio



BIFFY CLYRO
Ellipsis

Jetzt mit der Hit-Single **HEATHENS** als Limited Edition!



PHIL COLLINS
Singles



LINA MALY
Nur zu Besuch



TWENTY ONE PILOTS
Blurryface



2CD

PINK FLOYD
The Early Years 1967-1972



KATIE MELUA
In Winter

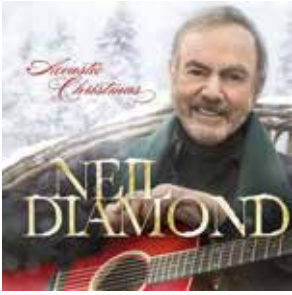


Ab 9.12. im Handel!

LP
Lost On You

Mit diesen Geschenken liegen Sie immer richtig:
Die Highlights von Warner Music.

Jetzt überall erhältlich!



NEIL DIAMOND // ACOUSTIC CHRISTMAS

VOCAL-FOLK/POP Ein Klassiker der Popmusik singt Klassiker der Weihnachtsliteratur. Auf dem von Don Was (Rolling Stones, Bob Dylan) produzierten Album ‚Acoustic Christmas‘ finden sich neben Neu-Interpretationen von „O Holy Night“, „Silent Night“, „Mary’s Boy Child“ und „Go Tell It On The Mountain“ auch neue Songs wie „Christmas Prayers“. „Neil Diamond kreiert mit seiner kraftvollen Stimme eine intime Atmosphäre und transportiert die Seele der zeitlosen Weihnachtsongs perfekt in die heutige Zeit“, so Produzent Don Was. Sparsam mit akustischen Gitarren instrumentiert und die Atmosphäre des Sixties-Folk aus Neil Youngs Frühzeit wiederbelebend, entfaltet sich ein wahrhaft intimer Sound. Mit ‚Acoustic Christmas‘ und der dazugehörigen Tracklist liefert der grandiose Sänger schon einmal einen wunderschönen Vorgeschmack auf die bevorstehende Weihnachtszeit. (hb)

■● (Capitol/Universal) LP 5723247 / CD 5722227 // jetzt im Handel



KURT ELLING // THE BEAUTIFUL DAY – KURT ELLING SINGS CHRISTMAS

VOCAL-JAZZ Unüberhörbar in der Tradition des Jazz steht Kurt Ellings Weihnachtsalbum ‚The Beautiful Day‘. Für den US-amerikanischen Jazzsänger eröffnet es die Möglichkeit, auch in der Weihnachtsmusikliteratur Stücke zu finden, die den „richtigen Ton treffen“. Zusammen mit dem Pianisten Stuart Mindeman sowie seinen langjährigen Weggefährten John McLean (Gitarre), Clark Sommer (Bass) und Kendrick Scott (Schlagzeug) nahm Kurt Elling 14 Songs auf. Neben traditionellen Weihnachtsliedern, wie „Little Drummer Boy“ und „We Three Kings“, finden sich auf dem Album Dan Fogelbergs

wehmütige Folkrock-Nummer „Same Old Lang Syne“ oder das soulgetränkte „This Christmas“ von Donny Hathaway. Die verheißungsvolle Stimmung einfangend, lädt ‚The Beautiful Day‘ auch zur Wiederentdeckung des Filmmusicals „Scrooge“ ein, aus dem Elling einige Songs ausgewählt hat. (hb)

■ (OKeh/Sony Music) CD 88985346772 // jetzt im Handel



KYLIE MINOGUE // KYLIE CHRISTMAS (SNOW QUEEN EDITION)

CHRISTMAS-POP Vergangenes Jahr hat Kylie Minogue uns ein prall gefülltes Weihnachtsalbum unter den Christbaum gelegt: ‚Kylie Christmas‘ hat gezeigt, dass sie sowohl Klassikern des Genres als auch neuen Titeln festlichen Glanz verleihen kann. Noch praller wird es jetzt mit der ‚Snow Queen Edition‘ des Albums: Insgesamt 22 Songs und damit noch mal sieben mehr als die Deluxe-Version enthält die neue Ausgabe. Ganz im Stil der Meister der amerikanischen Popmusik-Kultur swingt sich Kylie mit beseelter Stimme durch die gern gehörten Ohrwürmer der amerikanischen Weihnachtsliedliteratur und fügt ihnen gleich einige Originalstücke wie „White December“ hinzu. Die Songs auf ‚Kylie Christmas‘, darunter „Santa Claus Is Coming To Town“ (mit Frank Sinatra), „Let It Snow“, „Santa Baby“ oder „Christmas Wrapping“ (mit Iggy Pop), wurden von ihrem langjährigen Musical Director Steve Anderson so aufbereitet, dass die Festtagsfeierlaune noch lange Bestand hat. Weihnachten kann kommen. (hb/da)

■ (Parlophone/Warner) CD 9029589072 // jetzt im Handel

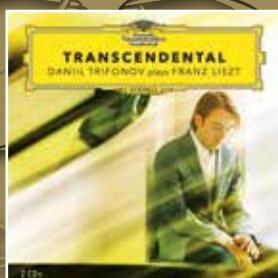
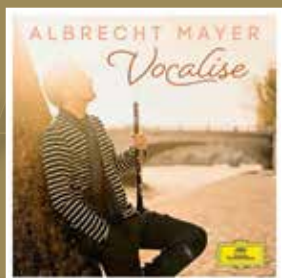
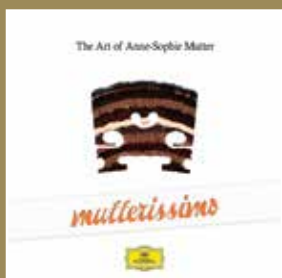


QUADRO NUEVO & MÜNCHNER SYMPHONIKER // MUSIC FOR CHRISTMAS NIGHTS

WORLD MUSIC Was bedeutet Weihnachten? Das Akustik-Quartett Quadro Nuevo geht in ‚Music For Christmas Nights‘ religiöser Verbohrtheit, Intoleranz und der Zerstörung unseres Planeten in einer dreiteiligen Suite zum Thema „Macht hoch die Tür“ auf den Grund. Neben diesem zentralen Stück stellt das Quartett um Akkordeonist Andreas Hinterseer 16 weitere Lieder über die Weihnachtszeit vor. Im Verbund mit den Münchner Symphonikern richtet es dabei den Blick auf den räumlichen Ursprung der Weihnachtsgeschichte: den Vorderen Orient mit seinen alten Kulturen und Musiktraditionen. Klassischer Orchesterklang und improvisierende Virtuosität geben „Winter Wonderland“, „Maria durch den Dornwald ging“, „Nun komm, der Heiden Heiland“ oder Traditionals wie „Lasst uns froh und munter sein“ und „Oh du Fröhliche“ einen wunderbaren anderen und neuen Klang. (hb)

■● (GLM/Soulfood) 2LP (180g) FMLP 221 / CD FM 221 // jetzt im Handel

WINTER HIGHLIGHTS



Jetzt im Fachhandel erhältlich.



BON JOVI // THIS HOUSE IS NOT FOR SALE LIVE

ROCK Ein Album wie ein musikalischer Befreiungsschlag: Querelen mit der Plattenfirma und der Weggang von Gitarrist Richie Sambora haben der Band um Frontmann Jon Bon Jovi zwar ganz schön zugesetzt, doch mit ‚This House Is Not For Sale‘ haben sie jüngst die passende Antwort in Albumform gegeben. Trotz oder wahrscheinlich eher wegen der widrigen Umstände ist der neue Longplayer ein ungeheuer dynamisches, positives, bisweilen gar euphorisch klingendes Album geworden, Songs wie „Knockout“, „Born Again Tomorrow“ oder „New Years Day“ stecken voller Energie und Aufbruchsstimmung. Dass Bon Jovi diese Energie immer

noch auf der Bühne transportieren können, beweisen sie auf der Live-Version des Albums, die jetzt erscheint. Aufgenommen wurde die Show im Oktober im London Palladium, wo die US-Rocker das komplette Album live vorstellten. Und wenn es noch eines Beweises bedurft hätte: Diese Band ist nicht unterzukriegen. (da)

■ (Island/Universal) CD 00602557329445 // ab 16.12. im Handel



RODRIGO LEAO & SCOTT MATTHEW // LIFE IS LONG

SINGER/SONGWRITER Ein portugiesischer Komponist und ein Sänger aus Australien, der in New York lebt, haben auf dem Album ‚Life Is Long‘ zueinander gefunden. Nicht zum ersten Mal: Rodrigo Leao und Scott Matthew begegneten sich erstmals bei den Aufnahmen zu ‚A Montanha Mágica‘, Leaos Album von 2011. Doch erst jetzt erreicht die Zusammenarbeit des exotischen Duos eine geradezu magische Kraft. Der Erfinder von unfassbaren Melodien, einst Gründer der portugiesischen Legende Madredeus, und der Sänger, der mit seinem Gesang für übersinnlich-sinnliche Momente sorgt, entwickeln gemeinsam Melodien, Texte und Ideen, die für die Ewigkeit

gemacht sind. Rodrigo zeichnet für die Komposition und die Produktion verantwortlich, Scott für die Texte, Melodien und Vocals. Wer diese zwei Musiker schon einmal zusammen auf der Bühne erlebt hat, weiß, wie schön so eine Zusammenarbeit klingen kann. Ein außergewöhnlicher Hörgenuss. (hb)

■ ● Rodrigo Leao & Scott Matthew – Life Is Long (Glitterhouse/Indigo) LP inkl. CD 134051 / CD 134052 // jetzt im Handel



BETH HART // FIRE ON THE FLOOR

BLUES-ROCK Beth Hart ist ein schier unerschöpflicher Pool an Kreativität und Energie. Die Alben der Grammy-nominierten Singer/Songwriterin werden von den Kritikern gefeiert und von den Fans geliebt. Sie arbeitet mit den Größen der Branche zusammen und verzaubert ihr Publikum mit ihrer rauhen und zugleich honigsüßen Stimme stets aufs Neue. Und auch ihre Studioproduktionen entfachen ein Feuer, das selbst in der kleinsten Hütte lichterloh brennt. Auf ihrem aktuellen Longplayer ‚Fire On The Floor‘ leistet sich die kalifornische Sängerin einen emotionalen Befreiungsschlag. „Die zwölf Songs sind in gewisser Weise Eskapismus. Wir steckten noch tief in

der Mixing-Phase für ‚Better Than Home‘, da wusste ich, dass ich ein weiteres Album aufnehmen musste“, so Beth Hart. Unterstützt wurde sie dabei von Studiocracks wie Michael Landau (Gitarre), Waddy Wachtel (Gitarre), Brian Allen (Bass), Rick Marotta (Schlagzeug) und Ivan Neville (Orgel und Hammond-Orgel), mit denen Beth Hart 16 Songs in nur drei Tagen aufnahm. Und diese reichen vom frühlingfrischen „Let’s Get Together“ zum kühlen Rock von „Fat Man“. Weitere Highlights sind das Salsa-getränkte „Baby Shot Me Down“ und das jazzige „Coca Cola“. Und Beth Harts Stimme bestätigt, warum sie zu den besten Bluessängerinnen des Planeten gehört. (hb)

■ ● Beth Hart – Fire On The Floor (Provogue/rough trade) LP (180g) inkl. MP3 PRD75061 / Ltd. Col. Vinyl (180g) inkl. MP3 PRD75061-2 / CD PRD75062 // jetzt im Handel



WAKRAT // WAKRAT

ROCK Audioslave und Rage Against The Machine sind Geschichte. Weshalb sich Bassist Tim Commerford auf die Prophets Of Rage (Mitglieder von RATM und Public Enemy) sowie Wokrat konzentriert. Ein Trio, das neben ihm aus den in Los Angeles residierenden Exil-Franzosen Mathias Wokrat und Laurant Grangeon besteht. Zwei erklärte Anarchisten, die auf Punk, Metal und Noise alter Schule stehen und es laut, harsch und dreckig mögen. Kein Wunder, dass ihr Debüt wie eine Hommage an Bad Brains, Fugazi, Minutemen nebst Black Flag klingt. Mit heftigen Stakkato-Riffs, druckvollen Drums, einem fetten, groovigen Bass und einem aggressiven Gesang, der vor Verachtung und

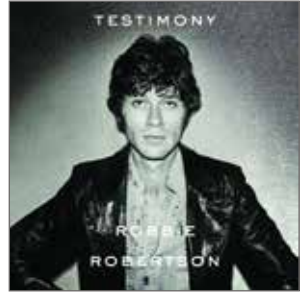
Wut über die aktuellen Zustände in den USA wie in der Welt strotzt. Markanteste Textzeilen: „We are generation fucked“. Oder: „Tomorrow’s an angel with nothing to say“. Eben bissig, wütend und auf Konfrontation gebürstet, aber zugleich auch mit lyrischen Geniestreichen und tollen Melodien. Eine unschlagbare Mischung. (ma)

■ ● Wokrat – Wokrat (Earache/Warner) LP 1719502007 / CD 1719502006 // jetzt im Handel

ROBBIE ROBERTSON // TESTIMONY

ROCK/SONGWRITER Es ist 40 Jahre her, dass Robbie Robertson sich auf dem Höhepunkt seines Wirkens befand – zumindest mit Blick auf die Rockmusikgeschichte. Mit dem letzten Auftritt seiner Band The Band 1976 und der Rockumentary „The Last Waltz“ von Martin Scorsese (die bis heute zu Recht als Meisterwerk gilt) ging er in die Historien der Populärmusik ein. Sein neues Album ‚Testimony‘ ist nicht wirklich ein neues Werk, sondern eine Art Soundtrack zum gleichnamigen Buch, in dem Robertson auf sein Leben und seine Musikkarriere zurückblickt. Und so findet der geneigte Robertson-, The Band- und Dylan-Fan Songs wie „Rainy Day Women #12 & 35“ von Dylan, „It Makes No Difference“ von The Band oder Robertson Solosongs wie „Unbound“ und „Testimony“ (im neuen Unity-Mix) auf der 18-Track-CD, die sich deutlich auf Robertsons musikalisches Schaffen in den 1960er und 1970er Jahren konzentriert und damit eben auf die bereits zu Beginn dieser Zeilen erwähnte wohl größte Zeit seiner Karriere mit The Band und Bob Dylan. (nie)

■ (Universal) CD 5718672 // jetzt im Handel



CHRISTINE OWMAN // WHEN ON FIRE

INDIE-POP „I never want to see those eyes again“, erklärt Christine Owman unmissverständlich im Opener, während im Hintergrund das Schlagzeug mitten in einer Mauer aus dröhnendem Bass und mäandernden Soundflächen sheppert. Ruhig bleibt ihre Stimmung eingebettet in einem Post-Rock-Wall-of-Sound, „don’t speak to me again“ singt sie. Ähnlich düster geht es weiter: „I’ve found an emptiness I hate, I’m on fire“ singt sie im Titeltrack inklusive Mark Lanegan als Gastsänger. Das klingt ein wenig so, als hätten The Arcade Fire gemeinsam mit Nick Cave von Tom Waits geschriebene Songs vertont. Owman wechselt zwischen filigranen Momenten hin zu Arrangements, die trotz gefühlt tonnenschwerer Düsternis eine gewisse Leichtigkeit behalten. Indie-Pop trifft auf Industrial-, TripHop- und Psychedelic-Einflüsse, wenn Owman mit uns traumwandlerisch durch diese Klanglandschaften voller dunkler Schatten wandert. „No wonder why I can’t tell dream from what’s real“ singt sie in „Sleepwalker“ – das passt.

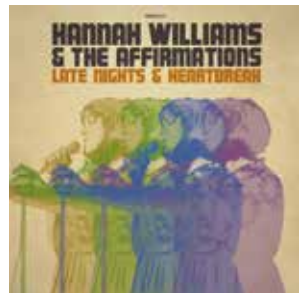
■● (Glitterhouse/Indigo) LP+CD 992521 / CD 992522 // jetzt im Handel



HANNAH WILLIAMS & THE AFFIRMATIONS // LATE NIGHTS & HEARTBREAK

SOUL Als die britische Sängerin Hannah Williams 2012 die Soul-Bühne mit ihrem Debüt ‚A Hill Of Feathers‘ betrat, erntete sie Lob und Anerkennung von der kürzlich verstorbenen Soul-Funk-Legende Sharon Jones. Jetzt startet Hannah mit ihrer neuen Band The Affirmations auf ihrem neuen Longplayer ‚Late Nights & Heartbreak‘ abermals durch. Herzerreißend ist der Soul, raffiniert die psychedelische Atmosphäre und exzellent ist das Spiel der Formation aus Bristol, an das sich Hannahs eleganter Gesang perfekt anschmiegt. Der Sound, der Songs wie die Balladen „Another Sunrise“ und „Your Luck Can Change“ sowie die retrospektiven Deep-Funk-Kracher „Still in My Head“ und „Fighting Your Shadow“ antreibt, macht das Album zu einem zeitlosen Referenzwerk des Genres. Bis auf das überwältigende Cover von Jake Holmes’ „Dazed And Confused“ (den meisten bekannt in der Version von Led Zeppelin) stammen alle Songs aus dem Umfeld der Affirmations und deren Kopf, Organist James Graham, und platzen schier vor analoger Spielfreude.

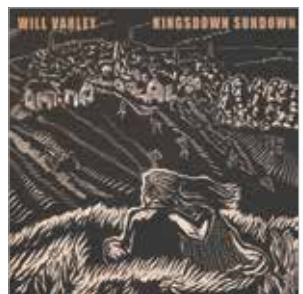
■● (Record Kicks/Groove Attack) LP RXX063LP / CD RXX063CD // jetzt im Handel



WILL VARLEY // KINGSDOWN SUNDOWN

SINGER/SONGWRITER Die Musik des Singer/Songwriters und Gitarristen Will Varley, die an den jungen Bob Dylan erinnert, tritt gegen die Missstände und Ungerechtigkeit der Welt an. Und so singt der Londoner auf seinem vierten Album ‚Kingsdown Sundown‘ über die schleichende Zerstörung unseres Lebens, über die Flüchtlingskrise oder auch nur über verflozene Beziehungen. Will Varley, der einen eher spröden Gitarrenstil und eine unpräzise Vokalkunst pflegt, lässt sich in seinen politischen Songs wie „To Build A Wall“ oder „We Want Our Planet Back“ nicht auf laue Kompromisse ein, sondern fordert klare Bekenntnisse ein. Konträr zu seinen im klassischen Folk-Stil aufbereiteten Protestsongs sind seine persönlichen Momente geraten, die von ihm in den lyrischen Liebesliedern „Let Your Guard Down“ und „Wild Bird“ mit intemem Klang dargebracht werden. ‚Kingsdown Sundown‘ offenbart die große Kunst eines Singer/Songwriter-Traditionalisten, der sich insbesondere mit Stücken wie „February Snow“ und „Last Look At The View“ empfiehlt.

■● (Xtra Mile/Indigo) LP+MP3 135791 / CD 135792 // jetzt im Handel





LIEDER GEGEN ANGST UND HASS

„Glück auf“ heißt eines ihrer früheren Lieder, ein anderes „Hömmasammawommanomma“. Kein Zweifel, Betontod verstehen sich als Repräsentanten des Ruhrgebiets. „Hier im Kohlenpott sind alle sehr ehrlich und trotzdem warmherzig. Das steckt in einem drin“, meint Gitarrist Frank Vohwinkel.

DEUTSCHPUNK „Man kann in eine Kneipe reingehen, und in fünf Minuten hat man drei Kumpel.“ Auch außerhalb von Nordrhein-Westfalen werden die Rocker aus Rheinberg inzwischen mit offenen Armen empfangen. Das zeigen etwa die Chartplatzierungen ihrer letzten Alben: „Entschuldigung für nichts“ (2012) erreichte Position zehn, „Traum von Freiheit“ (2015) Platz elf. In diesen Tagen kommt mit ‚Revolution‘ eine neue Songsammlung auf den Markt. Nach wie vor schlägt die Band derbe Deutschpunk-Töne an, allen voran Frontmann Oliver Meister, der klingt, als gurgle er mit Reißzwecken. Mit dem Albumtitel sehnt die Band

■● Betontod – Revolution (Arising Empire/Warner) LP 2736138251 / LP+CD 2736138255 / LP red vinyl 2736138257 / Digipak 2736138250 / CD 2736138252 // ab 13.1.2017 im Handel

positive Veränderung herbei. „Der Einzelne tritt immer mehr in den Hintergrund, dafür sorgt ein kleiner Teil der Menschheit“, klagt Vohwinkel an. „Es wird Zeit für eine Revolution, die nicht von Angst und Hass, sondern von Empathie und sozialer Verantwortung getragen wird.“ Wie so etwas aussehen kann, zeigen Betontod mit ihrer Singleauskopplung „Freunde“. „In dem Video dazu beschreiben wir die Leidensgeschichte eines guten Freundes“, sagen Betontod. „Wir wollen ihn damit ein wenig unterstützen und sagen: Du bist nicht allein, Du schaffst das!“

Henning Richter



RUSH // TIME STAND STILL

PROG-ROCK „Das war wohl die letzte Tour“, schätzt Geddy Lee, „das habe ich akzeptiert.“ Nach über 40 Jahren hat das kanadische Trio Rush das Ende der Straße erreicht. Mega-Trommler Neil Peart (64) hat entschieden, dass sein Körper die Strapazen einer Tour nicht länger ertragen kann, ihn durch einen anderen Drummer zu ersetzen, kommt für die Band nicht infrage. Die Doku ‚Stand Still‘ zeigt nun ihre finale Konzertreise: Das Filmteam begleitete Rush beim Countdown der Shows bis zum letztendlichen Abschluss in L. A. Ausführlich wird Leben und Arbeit der reisenden Rocker porträtiert: Peart etwa hatte sich angewöhnt, per Motorrad von Gig zu Gig zu rauschen. Ferner gibt es Interviews mit massig Anekdoten, etwa aus der Zeit, in der Rush mit Kiss auftraten. Ferner kommen Mitarbeiter der Progressive-Metaller ausführlich zu Wort, auch Fans werden porträtiert. Immerhin bleibt doch die Möglichkeit, künftig einzelne Konzerte zu geben, oder? „Wir senden Neil

diese Vorschläge“, meint Lee, der singende Bassler, „aber seine Antworten sind nicht enthusiastisch ...“ (hr)

■ (Concord/Universal) Blu-ray 7201634 / DVD 7201633 // jetzt im Handel



THE ANSWER // SOLAS

ROCK Stürmische Zeiten hatte das nordirische Quartett zu überstehen. Bei der Rückkehr von ihrer letzten US-Tour fand die Band ein finanzielles Chaos vor. Dazu hatte Sänger Cormac Neeson die schwierige Frühgeburt seines Sohns Dabhog zu verkraften. „Dass so eine Dunkelheit im Leben existiert, wusste ich nicht“, blickt Neeson zurück. „Seither bin ich ein anderer Mann. Unser Album ‚Solus‘ kam zur richtigen Zeit, denn ich fühlte, ich hatte etwas zu sagen.“ Der aktuelle sechste Dreher des Vierers ist folglich mehr als nur ein Fest des Classic Rock. Gitarrist Paul Mahon erinnert an die Vorarbeiten: „Wir erforschten unser keltisches Erbe und gingen in die Tiefe der Roots Music. So wurden wir auf einen atmosphärischen, surrealen und cineastischen Pfad geführt.“ Neben bissigen Gitarren und bluesigen Hymnen erklingen Mandolinen und irische Chöre. The Answer verweben die Musik der irischen Vorfahren mit Rock’n’Roll. Ihre kulturellen Wurzeln verleihen ihnen die Standfestigkeit, die man braucht, um Stürmen standzuhalten. (hr)

■● (Napalm/Universal) 2LP NPR682VINYL / CD NPR681DP // jetzt im Handel



**ADAM BRYANBAUM
WILTZIE
SALERO (OST)**

SPHÄRISCHER POP Mit dem Soundtrack für den Non-Fiction-Film „Salero“ liefert Adam Bryanbaum Wiltzie, die kreative Kraft hinter A

Winged Victory For The Sullen und Stars Of The Lid, eine seiner bisher besten Arbeiten ab – eine meisterhaft zusammengestellte Begleitung zu den ausgedehnten, kompromisslosen Bildern des Regisseurs Mike Plunkett. Der Film spielt in der bolivianischen Salar de Uyuni, der größten Salzwüste der Welt. Die Geschichte folgt den regionalen „Saleros“, die seit Generationen Salz abbauen und sich trotz dieser kargen Landschaft bisher ihren Lebensunterhalt verdienen konnten. Mit der Entdeckung großer Lithium-Reserven jedoch – ein von der Elektroindustrie häufig verwendetes Mineral – wird der Effekt, den die Industrialisierung auf einheimische Kulturen und Traditionen hat, unters Mikroskop gelegt. Die Aufnahmen für die Gitarren, Perkussion und das Streicherensemble fanden in Adams Studio in Belgien statt, die Orchesteraufnahmen wurden mit dem Budapest Art Orchestra in Ungarn gemacht. (hb)

■● (Erased Tapes/Indigo) LP+MP3 131311 / Clear Vinyl (LP+MP3) 134341 / CD 131312 // ab 25.11.2016 im Handel



**ANDERS ENDA BARNET
I WAS QUIET**

INDIE-POP Sowohl der Albumtitel als auch der Songname des Opener („The City Is Dark And Silent“) führen im Fall des schwedischen Songwriters

Anders Enda Barnet auf die komplett falsche Fährte. Denn weder ist das Album auffällig ruhig, noch ist sein Indie-Pop so dunkel eingefärbt wie der Opener-Songtitel erwarten lassen würde. Der Track eröffnet vielmehr schwereligerisch und scheinbar gut gelaunt inklusive „Oh oh“-Mitsing-Backgroundchor Barnets Erstlingswerk. Auf dem Debüt des Schwedens finden sich insgesamt acht verspielte, leicht melancholische Songs, die trotzdem auch für die Indie-Disco-Tanzfläche geeignet sein könnten. Auch Achtziger-Pop („I Was Quiet Back Then“), Neunziger-Brit-Pop („My Diagnosis“), der knapp sechs Minuten lange Indiesong „Thinking About The Beast“ und eine Rockballade („Fool Yourself“) finden Platz in Barnets musikalischem Universum, in dem sein Piano, ein Fender Rhodes, eine Orgel, angezerrte Gitarren, Lo-Fi Drums und Synthesizer friedlich nebeneinander existieren. (nie)

■ (Popup/Soulfood) CD PPUR 4813 // jetzt im Handel



**AXEL FISCHBACHER
QUINTET
FIVE BIRDS**

JAZZ „Verfolgt hat mich der Bebop schon lange“, erklärt der Gitarrist, Komponist und Produzent Axel Fischbacher, der sich nun auf

seinem elften Studioalbum der Musik von Charlie Parker widmet. Mit seiner neuen Band, bestehend aus Saxofonist Denis Gäbel, Drummer Tim Dudeck, Bassist Nico Brandenburg und Flügelhornist Matthias Bergmann, ging er auf ‚Five Birds‘ die zeitgemäße Umsetzung der Musik von Parker an. Für Fischbacher war es eine besondere Herausforderung, die Altsaxofonmelodik des legendärsten Virtuosen des Jazz auf der elektrischen Gitarre umzusetzen. Für den deutschen Jazzgitarristen war es jedenfalls eine fantastische Recording Session, die sich dem Hörer als eine authentische Performance erschließt. „Wir haben gespielt, so lebendig, einfühlsam und energiegeladen wie auf der Bühne. Es ist Charlie Parkers Musik, es ist auch unsere Musik“, so Fischbacher. (hb)

■● (JazzSick Records/In-Akustik) LP (140g) 05150981 / CD 0515098 // ab 21.10.2016 im Handel



**DJ SHADOW
ENDTRODUCING (20TH
ANNIVERSARY EDITION)**

HIPHOP/ELECTRONICS DJ Shadow aka Josh Davis ist die Koryphäe des experimentellen HipHop. Für viele Fans ist sein 1996 veröffentlichtes Debütalbum ‚Endtroducing‘ dasjenige, das bei ihnen den nachhaltigsten Eindruck hinterlassen hat.

Jetzt, 20 Jahre später, hat der in San Francisco ansässige Musiker und Produzent eine spezielle Deluxe-Ausgabe auf CD und LP vorgelegt, die nicht nur das Originalalbum enthält, sondern auch mit einer Sammlung von Demos, Alternative Takes und Live-Versionen mit dem Titel „Excessive Ephemera“ aufwartet. Abgerundet wird die Deluxe Edition durch „Endtroducing Re-Imagined“, zwölf speziell in Auftrag gegebene Remix-Arbeiten von Cracks der elektronischen Musik wie Hudson Mohawke, Salva, Clams Casino, Lee Bannon oder Prince Paul. Das ‚Endtroducing‘-Album hat nicht nur die HipHop-Szene der Neunziger maßgeblich beeinflusst, sondern dem instrumentalen TripHop den Weg gewiesen. DJ Shadow kommentiert die Jubiläumsausgabe folgendermaßen: „Ich muss irgendwie eingestehen, dass die Platte etwas hat, was ein Eigenleben angenommen hat, das wahrscheinlich sehr wenig mit mir selbst zu tun hat. Niemand kann solche Sachen planen. Dieses Gefühl hatte ich bei ‚Endtroducing‘.“ (hb)

■● (DJ Shadow – Endtroducing (20th Anniversary Edition) (Island/Universal) 6LP 4795720 / 3CD 4795704 // ab 28.10.2016 im Handel



**HYPHEN HYPHEN
TIMES**

FRANCOPOP Das aus Nizza stammende Quartett Hyphen Hyphen hat sich vorgenommen, die Welt mit seiner Nationen und Menschen umspannenden

Popmusik zu erobern. Zwar erfinden die Franzosen die Musik nicht neu, dennoch vermögen sie es, auf ihrem Album ‚Times‘ bewährte Pop-Traditionen – von David Bowie bis Madonna – so zu verorten, dass daraus ein fri-

scher, ambitionierter Sound entsteht. Live klassisch mit Gitarre, Bass, Drums und Gesang, erspielten sich Hyphen Hyphen mit Dance, Rock und Pop über vier Jahre die Aufmerksamkeit der Hörer. Passend dazu ist auch das Album von verschiedenen Ansätzen geprägt, die von Santas Stimme verbunden werden. Ob bei dem von treibenden Keyboardklängen angetriebenen „Just Need Your Love“, dem ausdrucksstarken „Cause I Got A Chance“ oder dem rhythmisch leichtfüßigen „We Light The Sunshine“, alle Songs sind auf höchste Eingängigkeit getrimmt. (hb)

■● (Parlophone/Warner) 2LP 2564614397 / CD 9029599258 // ab 18.11.2016 im Handel



NOUVELLE VAGUE I COULD BE HAPPY

EASY-LISTENING-POP Beim französischen Duo Nouvelle Vague werden New Wave und Punkrock zu Bossa Nova und Easy Listening – interpretiert von

sanften Frauenstimmen mit französischem Akzent. So der Ansatz, den die Produzenten und Multiinstrumentalisten Marc Collin und Olivier Libaux seit über zehn Jahren mit ihrem gemeinsamen Cover-Projekt verfolgen. Nachdem sie für längere Zeit keine neuen Aufnahmen mehr veröffentlicht haben, legen sie jetzt mit ‚I Could Be Happy‘ ein Album vor, auf dem die beiden Soundtüftler Punk- und Postpunk-Klassiker in der unverwechselbaren Nouvelle-Vague-Art interpretieren – sowie, zum ersten Mal überhaupt, auch eigene Kompositionen präsentieren. Diesmal unterziehen sie unter anderem Brian Enos „No One Is Receiving“, „All Cats Are Grey“ von The Cure und „I Wanna Be Sedated“ von The Ramones einer Frischzellenkur. Die Stimme von Liset Alea, die auch zwei Songs („Maladroït“ und „Algo Familiar“) geschrieben hat, verleiht dem Ganzen zusätzlich Esprit und Eleganz. (hb)

■● Nouvelle Vague – I Could Be Happy (Kwaidan/Indigo) LP 135931 / Ltd. Orange Vinyl (LP) 135521 / CD 135522 // ab 4.11.2016 im Handel



ROGER GOULA OVERVIEW EFFECT

ELEKTRO/AMBIENT Ziemlich bodenständig, mit einer klassischen Ausbildung an der Gitarre, begann der Werdegang des Komponisten und Multiinstrumentalisten Roger Goula. Mit seinem Debüt ‚Overview Effect‘ gelingt dem Wahl-Londoner mit spanischen Wurzeln nun der Aufbruch in experimentelle Welten. In höheren Sphären angesiedelt, treffen warme, atmosphärische Streicherarrangements, die sowohl Einflüsse des Barock als auch der Renaissance beinhalten, auf Minimal Music (Philip Glass, Steve Reich) sowie auf Texturen und Sounds der Electronica (Aphex Twin, Autechre). „Ich hatte die Idee, für jedes Instrument ein Solostück zu komponieren“, beschreibt der Soundtüftler den Entstehungsprozess des Albums. So findet sich auf „Awe“ ein Viola-Solo,

auf „Pale Blue Dot“ ein Solo für Violine, und auf „Soon Will Wake Up“ steht die Tenor-Ukulele im Vordergrund. Als Inspiration dienten die Erfahrungen von Astronauten und ihr Blick auf die Erde. (hb)

■● (Cognitive Shift/rough trade) 2LP (180g)+MP3 CSR001 / CD CSR001CD // jetzt im Handel



THE GROWLERS CITY CLUB

INDIE-ROCK/BEACH GOTH Was zur Hölle soll „Beach Goth“ sein? Und gibt es eigentlich etwas, was sich mehr widerspricht als die Verknüpfung von Surf-Pop-

Assoziationen und der Gothic-Düsternis? Die Kalifornier von The Growlers kennen die Antworten auf beide Fragen, sie verorten sich in dieser eigens kreierten Stilrichtung. In ihrer Musik finden sich außerdem Versatzstücke von Afropop, Synthie-Funk, Punk, Reggae und Garage-Rock. Der Besuch der leicht schmutzigen „City Disco“ zum Auftakt bringt uns den Sound eine ganze Ecke näher. Tatsächlich lässt sich die betont coole Stimmung gut mit einem nächtlichen, angetrunkenen Besuch in einer leicht heruntergekommenen Bar in Strandnähe vergleichen. Über all dem hängt im Retrosound die Erinnerung an vergangene Rockmusiktage. Dass The-Strokes-Frontmann Julian Casablancas beim – übrigens schon fünften – Album der Kollegen an den Reglern saß, überrascht nicht völlig, erinnert doch vor allem der Stil der oft leicht angezerrten Leadvocals und manche Melodieführung an die Strokes selbst („Neverending Line“). (nie)

■● (Cult/rough trade) LP+MP3 CLT025-LPS / CD CLT025-CD // jetzt im Handel



VARIOUS ARTISTS THE LIFE AND SONGS OF EMMYLOU HARRIS

COUNTRY-FOLK „In der Geschichte populärer Musik hat niemand so viel Harmonie erzeugt wie Emmylou Harris“, hieß es

in der Laudatio auf die amerikanische Singer/Songwriterin anlässlich der Verleihung des Polar Music Prize, den sie 2015 in Stockholm in Empfang nehmen konnte. Im selben Jahr zollten ihr hochkarätige Kolleginnen und Kollegen in der D.A.R. Constitution Hall in Washington, D. C., Tribut. Dieses Konzert liegt nun auf CD und DVD vor: Alison Krauss („Till I Gain Control Again“), Vince Gill („Together Again“), Lucinda Williams („Hickory Wind“), Steve Earle („Sin City“), Sheryl Crow & Vince Gill („Two More Bottles Of Wine“) oder Lee Ann Womack („Born To Run“) hauchen Harris' Liedern neues Leben ein. Natürlich darf auch die Künstlerin selbst nicht fehlen, die mit ihrer Musik seit fünf Jahrzehnten die gesamte Geschichte und Topografie der USA untersucht hat: Gemeinsam mit Daniel Lanois und ihrem Ensemble stimmt sie „Blackhawk“ und „Boulder To Birmingham“ an. (hb)

■● (Concord/Universal) CD+DVD 7200911 / CD 7200910 // jetzt im Handel



CAROLINE KIESEWETTER
MAL LAUT, MAL LEISE

JAZZ/LATIN-SWING Wenn

für die Hamburger Theaterschauspielerin Caroline Kieseewetter der Bühnenvorhang fällt, widmet sie sich ihrer besonderen Leidenschaft: dem Jazz. Auf ihrem neuen Album ‚Mal laut, mal leise‘ interpretiert sie bekannte Melodien von Baden Powell, Cole Porter, Michel Legrand oder Irving Berlin mit neuen, deutschen Texten. Verschmitzt, gefühlvoll und umwerfend weiblich knüpft sie dabei an bekannte Vorbilder wie Greetje Kauffeld und Caterina Valente an. Begleitet wird sie auf ihrer musikalischen Reise von der Elbe an die Copacabana von einer feinen, kleinen Band, die ihre Lieder mit harmonischen Arrangements umgibt. „Ich wollte musikalisch und textlich doppeldeutig sein“, erklärt Caroline Kieseewetter, die ein leises Lied manchmal mit einem lauten Text versieht. Vom Gypsy Swing eines Django Reinhardt über Salsa und Bossa Nova bis zu Chanson und Pop reicht das Spektrum. (hb)

■ (Künstlerhafen/edel) CD 1064005KHA // jetzt im Handel



DELEYAMAN
THE LOVER, THE STARS & THE CITADEL

INDIE-POP/ROCK Enorm sind

die musikalischen Einflüsse, derer sich die vom armenisch-armenischen Multiinstrumentalisten

Aret Madilian gegründete Band Deleyaman bedient. Vom Post-Punk über Cold Wave und Ambient bis zu Minimal-Pop reicht ihr Spektrum, mit dem sich Deleyaman weit vom Mainstream entfernen. Dennoch entziehen sie sich nicht eingängigen Melodien und geschmeidigen Vokal-Harmonien – vorgetragen von Beatrice Valantin. Demonstration gefällig? Ihr Longplayer ‚The Lover, The Stars & The Citadel‘ ist genau das. In den elf Tracks spielt die armenische Duduk eine zentrale Rolle. Zusätzlich verfeinert Gastmusiker Brendan Perry (Dead Can Dance) mit der Bouzouki den Song „Escape“, während er „Autumn Sun“ mit seinem Percussion Programming anreichert. (hb)

■ (TTO/Alive) CD 7261689 // ab 9.12. im Handel



ELECTRO DELUXE
CIRCLE

SOUL-FUNK Wenn die französische Band Electro Deluxe ihr bombastisches Feuerwerk aus fetten Grooves und schmutzigem Soul und Funk zündet, gibt es kein

Halten mehr. 2001 als Nu-Jazz-Formation mit starken elektronischen Einflüssen gegründet, haben sich die Herren um US-Sänger und Bassist James Copley immer weiter in Richtung eines organischen und authentisch klingenden Soul/Funk-Sounds entwickelt. Auf dem

neuen Album ‚Circle‘ preschen sie los, als säße ihnen der Leibhaftige persönlich im Nacken. Für den Zuhörer bedeutet das, die dynamische Energie und die nahezu telepathische Verbindung zwischen den Rhythmen und den mitreißenden Piano- und Keyboard-Akkorden hautnah zu spüren. Ihrem mitreißenden Cocktail, der sich in Originals wie „Paramount“, „Majestic“ oder „K.O.“ zu einer Hommage an den klassischen Soul House der Achtzigerjahre verdichtet, kann man sich wahrlich nicht entziehen. (hb)

■ (Stardown/Broken Silence) LP 20078 / CD 20077 // jetzt im Handel



GILLIAN WELCH
BOOTS NO. 1: THE OFFICIAL REVIVAL BOOTLEG

ALTERNATIVE COUNTRY Neben Alison Krauss gehört Gillian Welch zu den führenden Vertreterinnen des Alternative Country. Anlässlich

des 20-jährigen Jubiläums ihres Debüts ‚Revival‘ hat sie jetzt über ihr eigenes Label Acony Records das zwei CDs umfassende Werk ‚Boots No. 1: The Official Revival Bootleg‘ veröffentlicht. Darauf befinden sich acht unveröffentlichte Songs, 21 Outtakes, alternative Versionen und Demos des Making-Of von „Orphan Girl“ oder „Georgia Road“, das Welch bisher nur einmal live aufgeführt hat. Persönlich kuratiert und produziert von Gillian Welch und ihrem Musik-Partner David Rawlings, ist diese besondere Auswahl aus ihrem umfassenden Back-Katalog mit analogen Tonbandaufnahmen ein Muss für alle Fans dieses Genres. (hb)

■ (Acony Records/HaArt) 2CD ACNYCD 1601 // jetzt im Handel



JESSICA GALL
PICTURE PERFECT

SINGER/SONGWRITER-POP

Laut ist die Musik der Berliner Sängerin und Songwriterin Jessica Gall sicherlich nicht – leise, melancholisch und verschoben ist

sie aber auch nicht. Mit ‚Picture Perfect‘ hat sie jetzt ein Album eingespielt, das ihrer Stimme viel Freiraum lässt und ihrem Bedürfnis nach Weite und Uneingeschränktheit Rechnung trägt. Wurden Galls erste Alben noch unter der Rubrik Jazz abgelegt, kann man sie in die Liste jener Song-Poeten einordnen, die abseits des Mainstreams ihre lyrisch-musikalischen Kreise ziehen. In Zusammenarbeit mit ihrem Mann Robert Matt (Piano) sowie ihren Bandmusikern Johannes Feige (Gitarre), Martell Beigang (Schlagzeug) und Björn Werra (Bass) entstanden, kommen Songs wie das von schmachtender Twangy-Gitarre umgarnte „Holding On“, das ätherische „Misty Mornings“ oder das muntere „Real Live Girl“ so perfekt daher, dass man sie ohne Weiteres Stars wie Joni Mitchell oder Carole King zuordnen könnte. (hb)

■ (Herzog Records/Soulfood) CD 901055HER // ab 6.1.2017 im Handel

PLATTENLADEN DES MONATS



Das Pressezentrum in Lübeck ist seit 1976 das führende Medienkaufhaus im Norden. Wer auf der Suche nach guter Musik oder auch Büchern, Zeitschriften, Filmen, Computerspielen und Hörbüchern ist, der wird hier schnell fündig. Im Pressezentrum im Herzen der Hansestadt finden sich alle Medien auf drei Etagen unter einem Dach. Eine große Auswahl an Literatur in allen Facetten und Büchern für jede Gelegenheit lässt das Herz von Leselustigen höher schlagen. Dank der Vielfalt an vorhandenen Artikeln und einer serviceorientierten Fachberatung besuchen Literaturliebhaber und Musikinteressierte, die die außergewöhnliche Atmosphäre und den Mix aus Literatur und zeitgenössischer Musik zu schätzen wissen, regelmäßig das Pressezentrum.

PLATTENLADENTIPP: Yello, Toy' – Das Comeback des Jahres! Äußerst tanzbares Geblubber auf höchstem technischen Niveau.

■ *Pressezentrum Lübeck, Breite Straße 79, 23552 Lübeck, Telefon: 0451 – 799 60 70, Fax 0451 – 799 60 66, www.pressezentrum.de, jaeger@pressezentrum.de, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.30 bis 19 Uhr, in der Adventszeit bis 20 Uhr*

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ 10435 Berlin, **VOPO Records**, Danziger Str. 31, 030-442 80 04 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauenzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 04551-94836 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47829 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Linner Str. 1, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ K, 53111 Bonn, **TONGER Haus der Musik**, Acherstr. 26-28, 0228-98390-13 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ KT, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86899 Landsberg/Disco Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■